



Begleitausschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Durchführung der Operationellen Programme des EFRE und ESF sowie des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des ELER in der Förderperiode 2014-2020 im Land Mecklenburg-Vorpommern

Kontext

Im Interesse einer effizienten partnerschaftlichen Begleitung der Umsetzung der Operationellen Programme des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum (ELER) und zur Fortführung der bewährten Verfahren wurde ein gemeinsamer Begleitausschuss für alle drei Programme eingerichtet.

Weitere Informationen finden Sie unter

[http://www.europa-mv.de/cms2/Europamv_prod/Europamv/de/eufoerderinstrumente/Europaeische_Fonds_in_Mecklenburg-Vorpommern/Gemeinsame_Verwaltungsbehoerde_\(GVB\)/index.jsp](http://www.europa-mv.de/cms2/Europamv_prod/Europamv/de/eufoerderinstrumente/Europaeische_Fonds_in_Mecklenburg-Vorpommern/Gemeinsame_Verwaltungsbehoerde_(GVB)/index.jsp)

Herangehensweise

Aufgabe des Begleitausschusses ist es, die Durchführung der Programme und die Fortschritte beim Erreichen der Ziele zu prüfen. Dazu untersucht er alle Probleme, die sich auf die Leistung der Programme auswirken, kann zur Durchführung und Bewertung der Programme Anmerkungen übermitteln sowie Überarbeitungen vorschlagen und genehmigt Vorschläge für Änderungen der Programme.

Im Begleitausschuss versammeln sich Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, sowie mit Wirtschafts-, Sozial-, Umwelt-, mit Gleichstellungsfragen befasste Partner. Weitere Akteure (Vertreter der Europäischen Kommission, der Prüf- und Bescheinigungsbehörden der Fonds oder Lokalen Aktionsgruppen) können an den Sitzungen des Begleitausschusses in beratender Funktion teilnehmen. Der Begleitausschuss versteht sich als Forum im Rahmen des Partnerschaftsprinzips, auf dem sich alle Mitglieder zur Verfolgung ihrer gemeinsamen Ziele einbringen.

Den Vorsitz im Begleitausschuss führt die Gemeinsame Verwaltungsbehörde. Diese ist organisatorisch in der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern angesiedelt und für die Einrichtung der Begleitungs- und Bewertungssysteme zuständig. Darüber hinaus ist sie für die Einhaltung der Informations- und Kommunikationsverpflichtungen verantwortlich. In Zusammenarbeit mit den fondsverwaltenden Ressorts trifft sie geeignete Maßnahmen, um die Öffentlichkeit über die Rolle der Europäischen Union zu informieren.

Fondsspezifische Inhalte für den ELER werden durch die ELER-Fondsverwaltung im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz vorbereitet und dann an den gemeinsamen Begleitausschuss übermittelt. Der Begleitausschuss tritt laut Satzung mindestens zweimal im Kalenderjahr zusammen, in der Regel wird aber 4- bis 5-mal in Jahr getagt. Bei Bedarf können Entscheidungen auch im Wege eines Umlaufverfahrens herbeigeführt werden. Die Öffentlichkeit wird über die Sitzungen im Internet auf dem Europaportal der Landesregierung informiert.

Erfahrungen und Übertragbarkeit

Dieser fondsübergreifende Ansatz hat sich bereits in den beiden vorangegangenen Förderperioden bewährt und wird nun, trotz des damit verbundenen erhöhten Verwaltungs- und Koordinierungsaufwandes, weitergeführt. Insbesondere in der Programmerstellungsphase tagte der gemeinsame Begleitausschuss häufiger, um eine gute Abstimmung zwischen den ESI-Fonds zu erreichen. Zur Sicherung einer gewissen Effizienz des Begleitausschusses werden zahlreiche Themen in fondsspezifischen Lenkungsgruppen vorbesprochen. Neben den öffentlichen Partnern, begrüßen die Wirtschafts- und Sozialpartner (aus Unternehmens-, Bauern- und Waldbesitzerverbänden, Kammern, Natur- und Umweltschutzverbänden, Kommunalen Spitzenverbänden, Gewerkschaften, Kirchen, Landesfrauenrat etc.) den mit dem Ansatz einhergehenden Informationszugewinn. Umso schwieriger ist es dann für die Fondsverwaltungen immer wieder unterschiedliche Anforderungen und Vorgehensweisen der einzelnen Fonds den Partnern zu erklären. Davon ist insbesondere der ELER betroffen. Zwar wird Monitoring und Evaluierung aufgrund zu stark divergierender Anforderungen nicht fondsübergreifend umgesetzt, die Befassung mit den Berichten aus den einzelnen Fonds gibt aber den Partnern immer wieder die Möglichkeit fondsübergreifende Vergleiche vorzunehmen und eventuelle Förderlücken zu identifizieren. Der insbesondere im Begleitausschuss praktizierte fondsübergreifende Ansatz in Mecklenburg-Vorpommern ist hinsichtlich der Koordinierung zwischen den Fonds ein Herausstellungsmerkmal.

Steckbrief Aktuelle Praktik

Titel der aktuellen Praktik	Gemeinsamer Begleitausschuss		
Ländliche Entwicklungsprogramme	Mecklenburg-Vorpommern		
Schlagworte	Fondsübergreifende Zusammenarbeit		
Kontakt	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz ELER-Fondsverwaltung Dr. Wolfgang Wienkemeier Tel.: 0385-588 6350 E-Mail: w.wienkemeier@lu.mv-regierung.de		
Art der aktuellen Praktik	1. Evaluierungsmethode		3. Monitoring
	2. Evaluierungsprozess	x	4. Struktur
	5. Weiteres:		
Bezug der aktuellen Praktik zu den ELER-Prioritäten und -maßnahmen	Querschnittsbewertung auf Programmebene		
	Priorität (1-6):		
	Unterpriorität:		
Maßnahme:			